

Qualifizierung von Flüchtlingen zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz an der Technischen Hochschule Aschaffenburg - DBU-Sonderprogramm zu „Umwelt und Flüchtlinge“

Abschlussbericht gefördert unter dem Aktenzeichen 35003/01 von der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

von

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler und Dipl.-Ing. Bettina Sickenberger
Technische Hochschule Aschaffenburg

Prof. Dr. Tanja Bipp und Dr. Andrea Beinicke,
Professur für ABO-Psychologie, Lehrstuhl für Psychologie II, Universität Würzburg

März 2019

| | | | | | |
|--|--|---|-----------------|---|------------------|
| 06/02 | | Projektkennblatt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt | |  | |
| Az | 35003/01 | Referat | 43/0 | Fördersumme | 203.916 € |
| Antragstitel | | Qualifizierung von Flüchtlingen zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz an der Hochschule Aschaffenburg - DBU-Sonderprogramm zu „Umwelt und Flüchtlinge“ | | | |
| Stichworte | | Flüchtlinge, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Umweltbildung, | | | |
| Laufzeit | Projektbeginn | Projektende | Projektphase(n) | | |
| 24 Monate | 01.03.2017 | 28.2.2019 | 1 | | |
| Zwischenberichte | nach 8 Monaten | | | | |
| Bewilligungsempfänger | Hochschule Aschaffenburg | | | Tel | 06021-4206-816 |
| | Labor für Elektromagnetische Verträglichkeit | | | Fax | 06021-4206-881 |
| | Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler | | | Projektleitung | |
| | Würzburger Straße 45 | | | Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler | |
| | 63743 Aschaffenburg | | | Bearbeiter | |
| | | | | Stefan Meyer (Administration) | |
| Kooperationspartner | Keine | | | | |
| Zielsetzung und Anlass des Vorhabens | | | | | |
| <p>Jeder Mensch hat ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und so sollen Flüchtlingen nicht nur in Deutschland aufgenommen werden, sondern man sollte von vornherein allen Menschen die uneingeschränkte Teilnahme an allen Aktivitäten ermöglichen. Eine gesellschaftliche Herausforderung liegt in der notwendigen Integration vieler Flüchtlinge und Personen mit Migrationshintergrund. Ein positiver Effekt ergibt sich bei deren Zuwanderung dann, wenn eine möglichst große Zahl in ein reguläres Arbeitsverhältnis übergeführt wird und damit am üblichem Steuer- und Sozialversicherungsprozess teilnimmt. Das Ziel des beantragten Vorhabens besteht in der Vermittlung von Wissen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, CO₂-Reduzierung und erneuerbare Energien, um Personen mit Flüchtlingshintergrund mit dem Ziel zu qualifizieren, ihnen Einstiegsmöglichkeiten für eine Arbeitstätigkeit oder ein Studium zu bieten. Als mögliche Arbeitgeber stehen dabei sowohl KMUs wie auch Handwerksbetriebe im Fokus oder die Aufnahme eines Studiums.</p> | | | | | |
| Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden | | | | | |
| Die Ziele des Projektes lassen sich wie folgt darstellen: | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Wissensvermittlung über das Thema Energieeffizienz und Energiesparen bei Gebäuden und in der Anlagentechnik in Form von Experimenten am Modellhaus. Vermittlung von Kenntnissen im Bereich Computerprogramme (MS-Office-Word, Excel, PowerPoint) mit dem Ziel, bereits vorhandene Kenntnisse zu fördern und Wissenslücken zu füllen Unterstützung bei der Bewerbung und Vermittlung in ein Praktikum, eine Ausbildung- oder eine Arbeitsstelle auf dem Arbeitsmarkt Förderung der Begeisterung für technische Berufe und Werbung zukünftiger Studierender für die Hochschule Aschaffenburg | | | | | |
| <p>Die standardisierte Vorgehensweise des Praxiskurses besteht aus praktischen Versuchen und Lernmaterialien. Die Versuche befassen sich mit den Themen Klimawandel, Wärmeleitung, Solarthermie, Wärmedämmung, energieeffiziente Beleuchtung, Mehrfachverglasung und Fotovoltaik und können von den Teilnehmenden mithilfe von Arbeitsunterlagen eigenständig bearbeitet werden. Die Vermittlung der Kenntnisse im Bereich PC-Programme und Bewerbung erfolgt mit Face-to-Face-Schulung. Ergänzt wird das Angebot mit Textbausteinen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse anhand von Lückentexten oder Wortergänzungen, angelehnt an die Prüfungsaufgaben in den Deutschkursen. Als Abschluss können die Teilnehmenden in einem Energiequiz ihr Wissen testen.</p> | | | | | |
| Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • http://www.dbu.de | | | | | |

Ergebnisse und Diskussion

Menschen, die nach Deutschland flüchten, werden hier mit den Problemen des Klimawandels eher nur am Rande konfrontiert. Da die Veränderung des Klimas eine weltweite Entwicklung ist, ist es unabdingbar, dass sich jeder mit den Problemen beschäftigt und sich über Maßnahmen informiert, wie er selbst dazu beitragen kann, die Folgen zu mildern. Der Praxiskurs bringt hierbei die Möglichkeit, das Bewusstsein der Teilnehmenden in dieser Hinsicht zu schärfen und Handlungsempfehlungen zu vermitteln. Die Vermittlung von Gestaltungskompetenz weitet den Teilnehmenden den Blick für Fragen der Generationengerechtigkeit und den Zusammenhang ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte in Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Durch dieses Projektziel werden die Teilhabe der Teilnehmenden am sozialen Leben und die Integration in die Gesellschaft gefördert. Die Teilnehmenden können Verbrauchs- und Produktionsgewohnheiten kennenlernen, die zu einer Verringerung von Umweltbelastungen führen durch mehr Effizienz in der Produktion (geringerer Material- und Energieverbrauch) und Veränderung im Konsumverhalten in Hinblick auf Ressourcenverbrauch und Energieeinsparung. Im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung werden Teilnehmenden in die Lage versetzt, aktuell sinnvolle Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und das eigene Tun zu überprüfen. Mit dem Verständnis der technischen Zusammenhänge kann energiesparendes Verhalten eingeübt werden und Kosten für Strom und Heizung können minimiert werden. Menschen kommen aus unterschiedlichen Kulturkreisen in den Praxiskurs. Neben der Bildung in ökologischer Hinsicht werden der Austausch und die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Bevölkerungs- und Bildungsschichten gefördert. In gemeinsamen Koch-, Spiel- oder Filmabenden können sich die Teilnehmenden in zwangloser Atmosphäre treffen und miteinander Spaß haben.

Das Konzept des Praxiskurses hat sich in der Praxis als erfolgreich erwiesen. Die Verknüpfung von Wissensvermittlung im Bereich der Energieeffizienz mit Computerschulung, Bewerbungstraining sowie Angeboten zum Erlernen der deutschen Sprache fand eine breite Zustimmung bei den Teilnehmenden. Als Schulungsunterlagen wurden Arbeitsblätter zu den Versuchen, Arbeitsanleitungen mit Lerndateien für die Computerschulung in Word, Excel und PowerPoint, eine Musterbewerbung ferner Lückentexte für die Verbesserung der Deutschkenntnisse erarbeitet. Insgesamt konnten 98 Personen im Praxiskurs geschult werden. Von 34 Teilnehmenden kam eine Rückmeldung über den weiteren Weg, die meisten befinden sich aktuell im Deutschkurs, einige haben eine Arbeitsstelle gefunden oder ein Studium begonnen.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Das Umweltbildungsprojekt wurde auf Veranstaltungen, z. B. während der interkulturellen Woche in Aschaffenburg und bei verschiedenen Netzwerkpartnern in der Flüchtlingsverantwortung seitens der Hochschule präsentiert. In der Presse wurde das Projekt in regionalen und überregionalen Zeitungen gewürdigt.

Fazit

Der Kurs wurde von den Teilnehmenden als sinnvolle Bereicherung gesehen. Die Arbeitsunterlagen kamen gut an und konnten in der Praxis bei allen Teilnehmenden gut eingesetzt werden. Ergänzungen der Arbeitsblätter zum Deutschlernen kombinieren den Erwerb des technischen Wissens zur Energieeffizienz mit dem Erlernen der Sprache. Durch kleine Lerngruppen kann individuell auf die Bedürfnisse und Defizite bei den Teilnehmenden eingegangen und Hilfestellung geleistet werden. In der Evaluierung des Kurses seitens der Psychologischen Fakultät der Universität in Würzburg lässt sich aus der Bewertung des Kurses ablesen, dass das System gefällt und einen Zusatznutzen für die Teilnehmenden bringt. Der Praxiskurs wird in einer leicht abgeänderten Form im Förderprojekt "Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)" bis Februar 2020 fortgeführt. Das Programm zielt darauf ab, die Hochschule bei der Integration von Flüchtlingen in ein Studium zu unterstützen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildungsverzeichnis | 5 |
| Tabellenverzeichnis..... | 5 |
| Zusammenfassung | 6 |
| Einleitung | 6 |
| 1. Ausgangssituation | 6 |
| 2. Zielsetzung | 6 |
| 3. Aufgabenstellung | 7 |
| Hauptteil | 8 |
| 1. Konzept des Praxiskurses..... | 8 |
| 2. Arbeitsmaterialien | 8 |
| 2.1 Experimente..... | 9 |
| 2.2 Arbeitsblätter zu den Experimenten..... | 10 |
| 2.3 Übungsdateien für PC-Schulung | 10 |
| 2.4 Unterlagen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse | 10 |
| 2.5 Bewerbungsunterlagen..... | 10 |
| 2.6 Virtueller Lernkurs mit Plattform..... | 10 |
| 3. Dokumentationsunterlagen..... | 11 |
| 3.1 Steckbrief der Teilnehmenden..... | 11 |
| 3.2 Zertifikat..... | 11 |
| 4. Zusammenarbeit mit dem International Office | 11 |
| 5. Evaluation durch die Universität Würzburg..... | 12 |
| 5.1 Methode | 12 |
| 5.2 Auswertung..... | 13 |
| 5.2.1. Analyse der Zusammensetzung der Teilnehmer in den Praxiskursen | 13 |
| 5.2.2. Analyse der Wirksamkeit der Schulung (T1- & T2-Befragung) | 14 |
| 5.2.3. Analyse der Arbeitsmarktintegration (T3-Befragung) | 15 |
| 5.2.4. Online-Befragung von Firmen..... | 15 |
| 6. Diskussion der Ergebnisse..... | 16 |
| 6.1 Bewertung der Ergebnisse | 16 |
| 6.2 Öffentlichkeitsarbeit | 17 |
| 6.3 Nachhaltigkeit | 18 |
| Fazit..... | 18 |
| Literaturverzeichnis | 19 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Schulungsunterlagen | 9 |
| Abbildung 2: Experiment Wärmeleitung | 9 |
| Abbildung 3: Zertifikatsübergabe | 11 |
| Abbildung 4: Zusammenarbeit mit International Office..... | 11 |
| Abbildung 5: Quantifizierung der Kenntnisse in Office-Programmen vor (blau) und nach (grau) der Schulung..... | 14 |
| Abbildung 6: Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Geschlecht (Männer blau, Frauen grün) und subjektive Einschätzung der Kenntnisse vor (dunkler Farbton) und nach (heller Farbton) der Schulung. 14 | 14 |
| Abbildung 7: Subjektive Einschätzung der Schulung in vier Kategorien..... | 15 |
| Abbildung 8: Subjektive Bewertung der Transferfaktoren | 15 |
| Abbildung 10: SchnupperWorkshop Interkulturelle Woche | 17 |
| Abbildung 9: Fachkräftekonferenz..... | 17 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Arbeitspakete | 7 |
| Tabelle 3: Praxiskurs-Konzept | 8 |
| Tabelle 2: Schulungsaufbau Experimente..... | 10 |

Zusammenfassung

Die Qualifizierung wurde mit nachstehendem Konzept, das in drei Bereiche gegliedert ist, im Rahmen eines dreiwöchigen Kurses im Labor für Schaltungstechnik an der Hochschule Aschaffenburg umgesetzt:

1. Energieeffizienzpraktikum mit acht Experimenten für bis zu 12 Teilnehmende in Zweier-Gruppen
2. Einarbeitung in das MS-Office-Paket (Word, Excel und PowerPoint)
3. Erstellung von Bewerbungsunterlagen

Für die Durchführung des Effizienzpraktikums gibt es acht Versuche zu den Themen:

- Klimawandel (1 Experiment)
- Wärmeleitung (1 Experiment)
- Solarthermie (1 Experiment)
- Solarstrom (1 Experiment)
- Energieeffizienz bei Gebäuden (3 Experimente)
- Energieeffizienz in der Beleuchtung (1 Experiment)

Das Projekt wurde bei mehreren Vertretern innerhalb des Netzwerkes im Integrationsmanagement der Stadt Aschaffenburg vorgestellt. So konnte der Zugang zu den Teilnehmenden über die entsprechenden Institutionen sichergestellt werden. In der Evaluation zeigte sich, dass die Resonanz durchwegs sehr positiv war, das Angebot wurde von den Teilnehmenden gut angenommen und als wertvolle Ergänzung zum Deutschkurs und zur Steigerung der Kompetenzen auf dem Gebiet der Computerfertigkeiten und im Verfassen von Bewerbungen gesehen. Die Arbeitsunterlagen wurden laufend angepasst und wurden mit Lernblättern zur Verbesserung der Deutschkenntnisse und arabischen Übersetzungen der Lernwörter zu jedem Versuch ergänzt. Die Arbeitsblätter zum Deutschlernen wurden in einer zweiten Version in verständlicher Sprache erstellt, um auch Teilnehmenden mit geringeren Deutschkenntnissen gerecht zu werden. In der Abfrage nach den Tätigkeiten im Anschluss an den Kurs kam eine Rücklaufquote von einem Drittel zustande, wobei die meisten Teilnehmenden einen weiteren Sprachkurs absolvierten oder sich in einer Weiterbildung, einem Studium oder einer Ausbildung befanden.

Einleitung

1. Ausgangssituation

Jeder Mensch hat ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und Flüchtlingen sollen nicht nur in Deutschland aufgenommen werden, sondern allen Menschen die uneingeschränkte Teilnahme an allen Aktivitäten ermöglicht werden. Eine gesellschaftliche Herausforderung liegt in der notwendigen Integration vieler Flüchtlinge und Personen mit Migrationshintergrund. Ein positiver Effekt ergibt sich bei deren Zuwanderung dann, wenn eine möglichst große Zahl in ein reguläres Arbeitsverhältnis übergeführt wird und damit am üblichen Steuer- und Sozialversicherungsprozess teilnimmt.

2. Zielsetzung

Das Ziel des beantragten Vorhabens besteht in der Vermittlung von Wissen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, CO₂-Reduzierung und erneuerbare Energien, um Personen mit Flüchtlingshintergrund zu qualifizieren, mit dem Ziel, ihnen Einstiegsmöglichkeiten für eine Arbeitstätigkeit oder ein Studium zu bieten.

Als mögliche Arbeitgeber stehen dabei sowohl KMUs wie auch Handwerksbetriebe im Fokus. Beispielhaft seien genannt:

- Wertstoffhöfe und Recyclingbetriebe
- Maler-, Dachdecker- und weitere Handwerksbetriebe

Die standardisierte Vorgehensweise der Ausbildung besteht aus praktischen Übungen, Lernmaterialien als Papier oder internetgestützt (Moodle mit Themen, Fragen und Erfolgskontrolle).

Die Ziele des Projektes lassen sich wie folgt darstellen:

- Wissensvermittlung über das Thema Energieeffizienz und Energiesparen bei Gebäuden und in der Anlagentechnik in Form von Experimenten an einem Modellhaus
- Vermittlung von Kenntnissen im Bereich Computerprogramme (MS-Office-Word, Excel, Power-Point) mit dem Ziel, bereits vorhandene Kenntnisse zu fördern und Wissenslücken zu füllen
- Unterstützung bei der Bewerbung und Vermittlung in ein Praktikum, eine Ausbildungs-, oder eine Arbeitsstelle auf dem Arbeitsmarkt
- Förderung der Begeisterung für technische Berufe und Werbung zukünftiger Studierender für die Hochschule Aschaffenburg

3. Aufgabenstellung

Die Lerninhalte zu Energieeffizienz, PC-Programmen und einem Bewerbungstraining wurden im Praxis-kurs in einer dreiwöchigen Schulung an drei Tagen integriert. Bis zu 12 Teilnehmende konnten den Kurs besuchen und einzeln oder in einer Zweier-Gruppe die Experimente an den Arbeitsplätzen durchführen. Es wurden insgesamt 11 Kurse mit 98 Teilnehmenden durchgeführt (inklusive Probe- und Pilotkurs). Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die erledigten Arbeitspakete.

Tabelle 1: Arbeitspakete

| Tätigkeit | Arbeitspakete | Zeitraumen |
|---|---|--|
| Aufbau und Strukturierung der Lerninhalte, der Experimente und des Lernkurses | Erarbeitung der Unterlagen in einfacher Sprache | März bis Juni 2018 |
| Probekurs | 2 Teilnehmer | Mai 2017 |
| Pilotkurs | 6 Teilnehmer | Juni/Juli 2017 |
| Praxiskurse | 10 Teilnehmer 11 Teilnehmer 10 Teilnehmer 8 Teilnehmer 12 Teilnehmer 11 Teilnehmer 9 Teilnehmer 7 Teilnehmer 6 Teilnehmer Gesamt: 98 Teilnehmer | November/Dezember 2017 Januar 2018 Februar/März 2018 April/Mai 2018 Juli 2018 August 2018 September 2018 Oktober 2018 November/Dezember 2018 |
| Feedback und Einarbeitung der Verbesserungsvorschläge in die Experimente und den Praxiskurs | Überarbeitung durch Mitarbeiterin arabischer Muttersprache, Lernwörter auf Arabisch Lernwörter auf Englisch | August 2017 August 2018 |
| PC-Unterlagen | Erarbeitung der Schulungsunterlagen | November 2017-August 2018 |
| Zusammenarbeit im Netzwerks „Flüchtlinge“ Stadt Aschaffenburg | Aufbau der Kontakte zu Stadt und Flüchtlingsinstitutionen | Gesamte Laufzeit |
| Öffentlichkeitsarbeit | Präsentation an der Hochschule/VHS in Deutschkursen zur Teilnehmerwerbung, Vorstellung bei der Arbeiterwohlfahrt, VHS, Berufsintegrationszentren Schnuppertage an der Hochschule Besuche der örtlichen Tageszeitung zur Berichterstattung Integrationskongress, Fachkräftekonferenz „Finden und Binden“, Hochschule Aschaffenburg Besuche bei Flüchtlingseinrichtungen und Arbeitsamt | Januar bis Februar 2019 |

Hauptteil

1. Konzept des Praxiskurses

Im Projektzeitraum wurden neben dem Probekurs mit zwei Teilnehmenden, dem Pilotkurs mit 6 Teilnehmenden neun Kurse mit insgesamt 90 Teilnehmenden durchgeführt. Interessant war, dass es sowohl reine Frauenkurse als auch Kurse nur mit männlichen Teilnehmern gab. Anfangs wurden nach einer Einführungsvorstellung alle Experimente in Zweier-Gruppen bearbeitet. Im Verlauf wurde das Konzept dahingehend verändert, dass zu Beginn zwei Tage für die gemeinsame Erarbeitung der Themenfelder Klimawandel, Wärmeleitung und Solarenergie vorgehalten werden. Ab dem dritten Schultag wurden die restlichen Versuche aufgebaut, die jeweils mit einer Zweier-Gruppe besetzt wurden, die ca. eine halbe Stunde Zeit für die Bearbeitung des Experiments hatte. Die Kurse werden an drei Tagen in der Woche individuell vormittags oder nachmittags jeweils 3 Stunden mit Pause durchgeführt. Parallel dazu wurden ab dem dritten Tag Unterrichtseinheiten für die PC-Programme Excel, Word und PowerPoint angeboten. Alle Teilnehmenden mussten eine PowerPoint-Präsentation zu einem Thema aus den Versuchen oder einem selbstgewähltes Thema erarbeiten und am letzten Schultag vortragen. Die PC-Schulungen und das Bewerbungstraining wurden individuell auf die Teilnehmenden je nach Wissenstand und vorhandenen Unterlagen durchgeführt. Als Abschluss konnten die Teilnehmenden ihr Wissen am Computer im Quiz „Energieexperten“, herausgegeben von der Energieagentur Nordrhein-Westfalen, testen und erhielten ihr Abschlusszertifikat.

Tabelle 2: Praxiskurs-Konzept

| Woche 1 | | | Woche 2 | | | Woche 3 | | |
|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------------|---------------|--------------|
| Tag 1 | Tag 2 | Tag 3 | Tag 4 | Tag 5 | Tag 6 | Tag 7 | Tag 8 | Tag 9 |
| Einführung | Solarthermie | Versuch 5 | Versuch 6 | Versuch 7 | Versuch 8 | Nachholtermin | Nachholtermin | Präsentation |
| Klimawandel | Photovoltaik | PC-Schulung | PC-Schulung | PC-Schulung | PC-Schulung | PC-Schulung | PC-Schulung | Energiequiz |
| Wärmeleitung | PC-Schulung | Bewerbung | Bewerbung | Bewerbung | Bewerbung | Bewerbung | Bewerbung | Zertifikat |

Der Vor- bzw. Nachmittag gliedert sich nach den zwei Einführungstagen in die Durchführung eines Versuchs mit Bearbeitung der Blätter zum Deutschlernen (Lückentext und Silben ergänzen) und nach einer Pause die Bearbeitung eines Teils aus den Unterlagen in Form einer Computerübung, z. B. die Erstellung einer Tabelle und eines Diagramms, eines Word-Dokuments oder die Gestaltung einer PowerPoint-Präsentation.

2. Arbeitsmaterialien

Es wurden folgende Arbeitsmaterialien erstellt, die laufend an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst wurden.

- Arbeitsblätter für die Experimente mit Aufgaben (Zuordnungen oder Berechnungen)
- Arbeitsblätter mit Lückentexten zur Verbesserung der Sprachkenntnisse in zwei Niveaus)
- Arbeitsblätter zur Erlernung der MS-Office-Programme Word, Excel und PowerPoint mit Übungsdateien
- Vorlagen zur Erstellung eines Lebenslaufes und eines Anschreibens

Die Schwierigkeit bestand darin, Teilnehmende unterschiedlichen Sprachkenntnisniveaus zu bedienen, da hier große Unterschiede bestanden.

Anfangs wurden zur Erlernung der Computerprogramme Videosequenzen zur Verfügung gestellt. Diese konnten aufgrund fehlender Sprachkenntnisse (Text vor allem zu schnell gesprochen) von den meisten Teilnehmenden nicht verwendet werden. Aus diesem Grund wurde bei den Computerschulungen auf gedruckte Unterlagen, ergänzt mit Übungsdateien passend zu den bearbeiteten Themen aus den Experimenten, zurückgegriffen.



Abbildung 1: Schulungsunterlagen

2.1 Experimente

Die Anzahl der Experimente wurde leicht verändert und die Zusammenstellung im Laufe der Projektzeit neu strukturiert. Am Anfang wurde keine gemeinsame Schulung durchgeführt, sondern die Teilnehmenden arbeiteten sofort in der Zweier-Gruppe an den Experimenten. Da die Lerninhalte der Experimente teilweise aufeinander aufbauen, wurde die Struktur dahingehend geändert, dass zu Beginn der Schulung die Experimente zu Klimawandel und Wärmeleitung, außerdem Experimente zur Solarenergie gemeinsam am Flipchart erarbeitet wurden. Auf die Verwendung einer Präsentation wurde verzichtet, da der direkte Kontakt mit den Teilnehmenden am Flipchart sich als günstiger erwiesen hatte. Die weiteren Experimente wurden wie gehabt in Zweier-Gruppen bearbeitet. So konnten die grundlegenden Fragen am Anfang für alle gemeinsam erklärt werden und die nachfolgenden Experimente auf dem vermittelten Wissen aufbauen. Für alle Experimente gibt es zu den behandelten Themen bildliche Darstellungen auf DIN-A4-Folien, was die Kommunikation deutlich erleichtert. Im Laufe des Projektzeitraums wurden zwei Experimente (Lüftung und eines der Experimente zum Klimawandel) aus den Katalog genommen, da kein 100-prozentiges Ergebnis erreicht wurde oder deren Durchführung schwierig war.



Abbildung 2: Experiment Wärmeleitung

Tabelle 3: Schulungsaufbau Experimente

| | Schulungsaufbau Experimente | Wissensvermittlung über | Arbeitsform |
|---------|------------------------------|---------------------------|---------------|
| Tag 1 | Klimawandel und Wärmeleitung | Präsentation am Flipchart | Plenum |
| Tag 2 | Solarenergie | Präsentation am Flipchart | Plenum |
| Tag 3-9 | Experimente | Einzelschulung | Zweier-Gruppe |

2.2 Arbeitsblätter zu den Experimenten

Die Arbeitsblätter wurden mehrfach in Bezug auf verständliche Sprache überarbeitet. Vereinfachungen wurden im Text oder durch Bebilderung zum besseren Verständnis eingesetzt. Vor allem die Verständlichkeit und Gestaltung der Rechenaufgaben mussten korrigiert werden, da hier des Öfteren Verständnisschwierigkeiten auftraten.

2.3 Übungsdateien für PC-Schulung

Für die PC-Schulung wurden Übungsdateien mit Lösungen entwickelt, welche die bei Excel-Programmen wichtigen Funktionen wie Rechenoperationen, Verweise, Wenn-Funktion etc. beinhalten. Im Bereich der Word-Schulung konnten die Teilnehmenden anhand einer Übungsdatei Bildbearbeitung und den Umgang mit Tabellen erlernen sowie die Formatierung und die Gliederung eines Word-Dokuments. Die Übungsdateien sind den Themen der Schulung auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien angepasst. Als Vorlage für die Erstellung von Tabellen und Diagrammen oder Texten dienen die Arbeitsmaterialien aus den Versuchen. So kann eine Verquickung des theoretischen Wissens aus den Experimenten mit einer praktischen Arbeit auf dem PC erreicht werden.

2.4 Unterlagen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse

Zu jedem einzelnen Experiment gibt es Unterlagen zum Ausfüllen analog den Prüfungen in den Deutschkursen. Dabei müssen entweder Wörter vervollständigt werden (grammatikalische Zuordnung mit Artikel oder einzelne Silben/Buchstaben die in den Wörtern fehlen) oder das richtige Wort für den Kontext sowie die zugehörige Überschrift für den Text gefunden werden. Diese Arbeitsblätter wurden zusätzlich in einer Version der verständlichen Sprache erstellt, um Teilnehmenden mit geringeren Kenntnissen eine Übungsmöglichkeit zu bieten (Siehe A1 und A2).

2.5 Bewerbungsunterlagen

Bei den Bewerbungsunterlagen wurden Vorlagen erstellt, die als Fahrplan für die Erstellung der eigenen Unterlagen dienten. Hier musste bei der Formulierung und Gestaltung der Anschreiben vermehrt Hilfestellung geleistet werden, da viele mit den deutschen Begriffen, der Briefherstellung und der Umsetzung der in Anzeigen geforderten Kenntnisse in die Bewerbungsunterlagen Schwierigkeiten hatten. Die Teilnehmenden griffen gerne auf die Vorlage zurück und konnten damit weitgehend eigenständig ihren Lebenslauf erstellen.

2.6 Virtueller Lernkurs mit Plattform

Aufgrund des hohen Schwierigkeitsgrads der Texte und der unterschiedlichen Sprachkompetenz der Teilnehmenden wurde auf die Einbindung der Lernplattform im Laufe des Praxiskurses verzichtet.

3. Dokumentationsunterlagen

3.1 Steckbrief der Teilnehmenden

Auf den am Anfang des Projekts erstellten Steckbrief für die Teilnehmenden wurde im weiteren Verlauf des Projekts verzichtet, die abgefragten Daten wurden in die Eingangsbefragung aufgenommen.

3.2 Zertifikat

Für den Besuch des Praxiskurses erhielten alle Teilnehmenden ein Zertifikat. Der Text des Zertifikats, „Praxiskurs Nachhaltigkeit und Qualifizierung für Flüchtlinge“ wurde auf „Praxiskurs – Deutsch verbessern mit Technik – Umwelt – PC“ abgeändert. Die Bezeichnung „Flüchtlinge“ sollte nicht mehr im Titel auftauchen, sondern der Schwerpunkt auf die Verbesserung der deutschen Sprache liegen. Der Anstoß dazu kam aus den Reihen der Teilnehmenden selbst.



Abbildung 3: Zertifikatsübergabe

4. Zusammenarbeit mit dem International Office

Die Zusammenarbeit mit dem International Office hat sich intensiviert, Teilnehmende des Praxiskurses können sich an den Angeboten der Förderprogramme „Welcome“, ab März 2019 „Integra“ des Deutschen akademischen Austauschdienstes, deren Ziel die Integration von Geflüchteten ins Fachstudium ist, beteiligen. Das Angebot beinhaltet Deutschkurse für Fachsprache, Deutsch-Stützkurse sowie kulturelle Angebote wie Film-, Koch- oder Spieleabende, die dem Austausch, der Sprachförderung und dem gegenseitigen Kennenlernen dienen.



Abbildung 4: Zusammenarbeit mit International Office

5. Evaluation durch die Universität Würzburg

Die Wirksamkeit von Schulungen wird durch eine systematische Evaluation nachgewiesen. Diese beinhaltet objektive und subjektive Erfolgsindikatoren, validierte Messinstrumente und mehrere Messzeitpunkte. Dabei kann die Evaluation sich auf das Ergebnis (War die Schulung erfolgreich?) und den Prozess (Wo kann optimiert werden?) beziehen.

Die in der Maßnahme durchgeführte Evaluation umfasste vier spezifische Ziele

- I. Analyse der Zusammensetzung der Teilnehmer in den Praxiskursen
- II. Analyse der Wirksamkeit der Schulung (T1- und T2-Befragung)
- III. Analyse der Arbeitsmarktintegration (T3-Befragung)
- IV. Zusätzliche Online-Befragung von Firmen (Masterarbeit)

Punkt II bezieht sich dabei auf die subjektiven Erfolgsindikatoren, während sich Punkt III auf die objektiven Erfolgsindikatoren bezieht. Zusätzlich zur Evaluation wurde im Rahmen einer Masterarbeit an der Professur für ABO-Psychologie eine Online-Befragung von Firmen zu dem Thema „Refugees welcome – auch in meiner Firma? Anforderungen der Arbeitsmarktintegration für Geflüchtete in Deutschland aus Unternehmensperspektive“ durchgeführt (Punkt IV).

In der Beiratssitzung im November 2017 wurde das Konzept der Maßnahme vorgestellt. Von Dezember 2017 bis Januar 2019 wurden dann während der laufenden Schulungen die Daten für T1 und T2 erhoben und ausgewertet. Ebenfalls wurden die Daten für T3 erfragt und verarbeitet. Nach dem Zwischenbericht im Juli 2018 erfolgte im November 2018 auf einer weiteren Beiratssitzung die vorläufige Ergebnispräsentation.

5.1 Methode

Nach einem Vortest wurden die einzelnen Wellen der Schulungen wie folgt beschrieben evaluiert. Jede Welle dauerte in der Regel drei Wochen (neun Schulungstage mit je drei Stunden). Eine wissenschaftliche Hilfskraft der Universität Würzburg führte zu Beginn und am Ende des Praxiskurses mit einem extra dafür angefertigten Fragebogen (T1- und T2-Fragebogen der Evaluation, s. Anhang A3 und A4) die Datenerhebung durch. Teilnehmende, die zum Messzeitpunkt nicht anwesend waren, wurden von der Hochschule Aschaffenburg zeitnah noch nachträglich befragt. Von der wissenschaftlichen Hilfskraft in Aschaffenburg wurde eine arabische Übersetzung des Fragebogens erstellt, die sich als sehr hilfreich erwies. Die konkreten Inhalte der T1- und T2-Datenerhebung sind im Anhang aufgelistet („Abschlussbericht – Ergebnisse der Evaluation“, s. S. 9 und 10). Während der Projektlaufzeit fand eine kontinuierliche Datenerhebung und Datenauswertung statt. Im Juni 2018 sowie im Januar 2019 wurden ehemalige Teilnehmende noch einmal von der Hochschule Aschaffenburg kontaktiert, um die Arbeitsmarktintegration abzufragen. Hierbei wurde nach dem aktuellen Status wie z.B. nach fortgeführten Deutschkursen oder ihrem Arbeitsstatus gefragt.

Am 31.01.2019 wurde die Datenerhebung beendet. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 76 Teilnehmende in 9 Wellen erhoben (T2: $N = 57$). In die Evaluation wurden nur die Teilnehmenden aufgenommen, von denen mindestens ein T1- oder ein T2-Fragebogen erhoben werden konnte. Dadurch ergibt sich hier eine natürliche Diskrepanz zur genannten Teilnehmerzahl der Hochschule Aschaffenburg. Teilnehmende die zwar angemeldet waren, aber sehr unregelmäßig an der Schulung teilgenommen ha-

ben (keine Anwesenheit zu den T1- und T2 Messzeitpunkten) oder vor der Erhebung des T1-Fragebogens wieder ausgeschieden sind, konnten somit nicht erfasst werden. Ebenso wurden der Probekurs und das Pilotprojekt mit insgesamt acht Teilnehmern von der Evaluation ausgeschlossen.

5.2 Auswertung

5.2.1. Analyse der Zusammensetzung der Teilnehmer in den Praxiskursen

Folgende Kategorien wurden für die Auswertung abgefragt:

- Alter
- Geschlecht
- Herkunft
- Dauer des Aufenthalts in Deutschland
- Schulbildung
- Berufsausbildung / Studium
- Deutschkenntnisse

Das mittlere Alter lag bei 32,09 Jahren ($SD = 10,125$) mit einem Minimum von 18 und einem Maximum von 73 Jahren. Insgesamt machten den größten Anteil der Gruppe jedoch die unter 25-Jährigen aus (30%). Betrachtet man die Teilnehmenden bis 30 Jahre stellen die beiden Gruppen sogar 56%. Von den 76 Teilnehmenden sind 44 der Geflüchteten männlich und 32 weiblich. Männer nahmen somit prozentual etwas häufiger am Kurs teil. Am stärksten vertreten war das Herkunftsland Syrien mit 69%, gefolgt von Äthiopien mit 7%. Die restlichen Teilnehmenden kamen aus 11 weiteren Ländern. Ein Teilnehmer machte keine Aussage zu seinem Herkunftsland. 79% aller Teilnehmenden waren seit weniger als vier Jahren in Deutschland. Fast 80% der Kursteilnehmer wiesen bereits ein Sprachniveau von mindestens B1 auf. Mit 39% war das Sprachniveau B1 am stärksten vertreten.

Aufgrund solider Deutschkenntnisse oder des Profitierens von einer arabischen Übersetzung des Fragebogens ist davon auszugehen, dass 86% der Teilnehmenden keine Verständnisprobleme bezüglich der Fragen aufwiesen. Als Kriterium hierfür diente ein Deutsch-Level von mindestens B2 oder arabisch als Muttersprache, dies trifft auf 65 Geflüchtete zu. Nur bei 11 Personen (14%) der Teilnehmenden kann aufgrund mangelnder Deutsch-Kenntnisse oder des Nicht-Beherrschens der arabischen Sprache (weil aus einem anderen Herkunftsland stammend) von möglichen Verständnisschwierigkeiten ausgegangen werden. Somit sind die folgenden Erfolgskriterien vermutlich nur gering durch mögliche Verständnisprobleme konfundiert.

In Bezug auf die Vorkenntnisse hatten mehr als drei Viertel der Teilnehmenden Abitur und 63% eine abgeschlossene Ausbildung oder einen Studienabschluss (Achtung: durch sprachliche Verständnisschwierigkeiten und länderspezifische Unterschiede ist hier mit Verzerrungen zu rechnen). 17% hatten dabei weder eine abgeschlossene Ausbildung noch einen Studienabschluss. 20% der Teilnehmenden machte keine Angabe. Im Anhang A5 findet sich eine Übersicht der bisherigen Arbeitserfahrung der Teilnehmenden.

Im T1-Fragebogen wurden zudem die Wünsche der Teilnehmenden bezüglich ihrer Zukunft abgefragt. Häufig wurde der Wunsch geäußert, in Deutschland bleiben zu können und einen Arbeits- oder Studienplatz zu erhalten. Ein mehrfach genannter Arbeitsbereich war die Informationstechnik. Die Antworten zu

den offenen Fragen können im Anhang eingesehen werden (s. Anhang A6) ebenso sind im Anhang Grafiken zu allen gerade genannten Ergebnissen (s. „Abschlussbericht – Ergebnisse der Evaluation“ s. S. 13 bis S. 18) zu finden.

5.2.2. Analyse der Wirksamkeit der Schulung (T1- & T2-Befragung)

Ergänzend wurde der Schulungserfolg analysiert. In der ergebnisbezogenen Evaluation wurden zum einen die subjektive Einschätzung der Kenntnisse in Word, Excel und PowerPoint vor und nach der Schulung abgefragt. Dabei gaben die Teilnehmenden ihre Office Kenntnisse bezüglich Word, Excel und PowerPoint auf einer fünfstufigen Skala von 1 = gering bis 5 = sehr gut sowohl zu T1 als auch zu T2 an. Die Ergebnisse zeigen hierbei sehr große, höchst signifikante Zuwächse der Kenntnisse in den drei MS-Office-Programmen (Abbildung 1). Die Korrelationen zwischen den T1- und T2-Werten betragen dabei für Word $r = 0,281$ ($p = 0,034$), für Excel $r = 0,298$ ($p = 0,03$) und für PowerPoint $r = 0,390$ ($p = 0,004$).

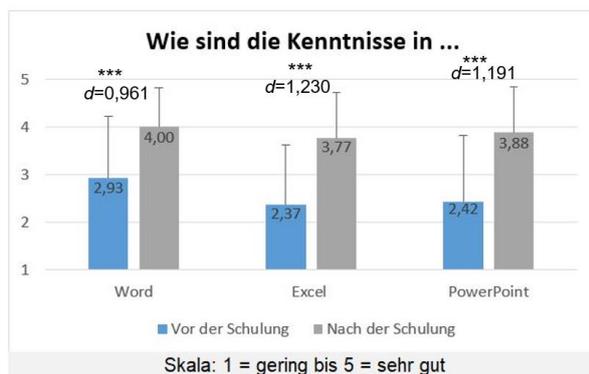


Abbildung 5: Quantifizierung der Kenntnisse in Office-Programmen vor (blau) und nach (grau) der Schulung.

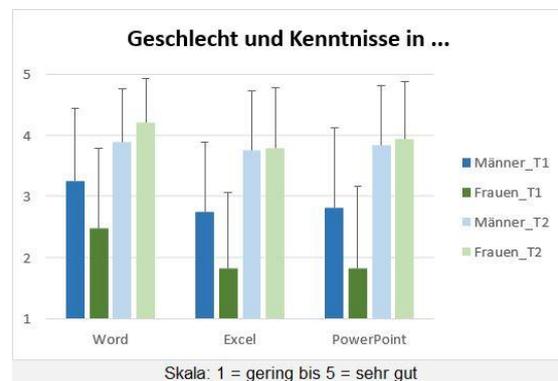


Abbildung 6: Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Geschlecht (Männer blau, Frauen grün) und subjektive Einschätzung der Kenntnisse vor (dunkler Farbton) und nach (heller Farbton) der Schulung.

Teilt man die Befragten nach ihren Geschlechtern auf, bemerkt man eine unterschiedliche Einschätzung der Fähigkeiten (Abbildung 2). Die Mittelwerte der Männer waren zu T1 statistisch signifikant höher als die der Frauen (Word: Männer: $M = 3,25$, $SD = 1,18$; Frauen: $M = 2,48$, $SD = 1,31$; Excel: Männer: $M = 2,74$, $SD = 1,15$; Frauen: $M = 1,83$, $SD = 1,23$; PowerPoint: Männer: $M = 2,81$, $SD = 1,31$; Frauen: $M = 1,83$, $SD = 1,34$) Am Ende der Schulung bewerteten die Frauen ihren Kenntnisstand in dem jeweiligen Office-Programm im Verhältnis zu den Männern höher. Diese waren nun deskriptiv größer als die Mittelwerte der Männer am Ende der Schulung (rein deskriptiver Unterschied, nicht statistisch signifikant größer, Varianzen homogen; Word: Männer: $M = 3,89$, $SD = 0,86$; Frauen: $M = 4,21$, $SD = 0,71$; Excel: Männer: $M = 3,76$, $SD = 0,97$; Frauen: $M = 3,79$, $SD = 0,98$; PowerPoint: Männer: $M = 3,84$, $SD = 0,97$; Frauen: $M = 3,94$, $SD = 0,94$). Das zeigt, dass die Frauen, die an der Schulung teilnahmen, ihren Wissensrückstand gegenüber den Männern aufholen konnten. Dies spricht für eine erfolgreiche Schulung.

Auch die Beurteilung der Schulung fiel sehr positiv aus (Abbildung 3). In der ergebnisbezogenen Evaluation wurden die Zufriedenheit, die Nützlichkeit, der Wissenszuwachs sowie die Anwendung in der Praxis abgefragt. Es ergab sich dabei eine hohe Bewertung des Schulungserfolgs mit wenigen Abweichungen. Die Fragebogenitems dazu wurden adaptiert nach Grohmann & Kauffeld (2013).

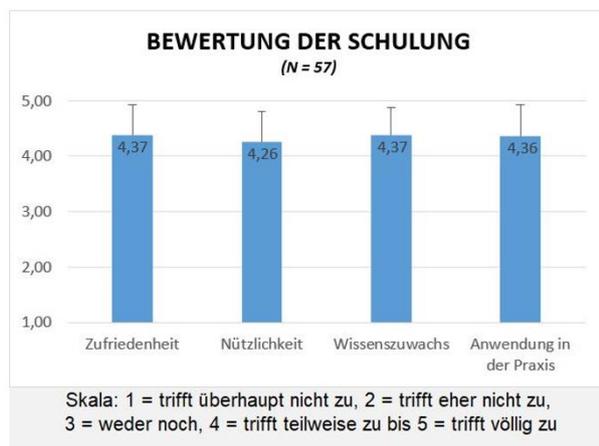


Abbildung 7: Subjektive Einschätzung der Schulung in vier Kategorien. Sehr hohe Bewertungen des Schulungserfolgs mit wenigen Abweichungen.

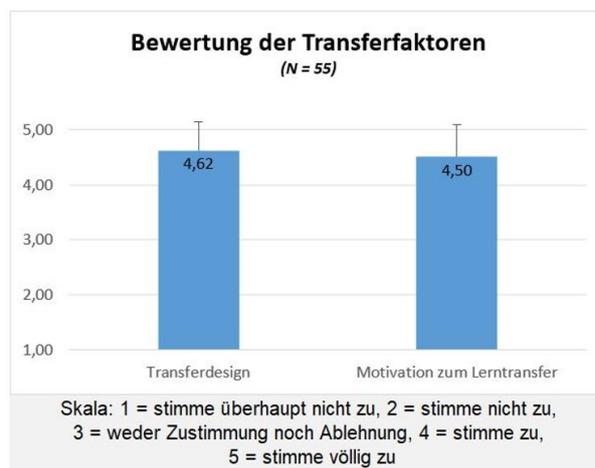


Abbildung 8: Subjektive Bewertung der Transferfaktoren. Die Teilnehmenden schätzten das Transferdesign und die Motivation zum Lerntransfer als hoch ein.

In der prozessbezogenen Evaluation wurden die Transferfaktoren untersucht, die sich aus Transferdesign und Motivation zum Lerntransfer zusammensetzen (Abbildung 4). Beide Faktoren wurden von den Teilnehmenden als hoch eingeschätzt. Das Transferdesign ist das Ausmaß, in dem das Trainingsdesign Möglichkeiten zum Transfer bietet und in dem die Übungen des Trainings auf die tatsächlichen Arbeitsanforderungen vorbereiten (Kauffeld, S., Bates, R. A., Holton, E. F. & Müller, A. C. (2008). Das deutsche Lerntransfer-System-Inventar (GLTSI): Psychometrische Überprüfung der deutschsprachigen Version. Zeitschrift für Personalpsychologie, 7, 50-69.). Die zweite Subskala gibt Aufschluss über Richtung, Intensität und Dauer der Anstrengung sowie über die Fähigkeit, die im Training gelernten Fertigkeiten und das erworbene Wissen im Arbeitsumfeld nutzbar zu machen. Dies wurde durch Items wie „Ich freue mich, nach der Schulung das Erlernte auszuprobieren.“ abgefragt. Für beide Skalen wurde auf das deutsche Lerntransfer-System-Inventar (GLTSI; Bates, Kauffeld & Holton, 2007) zurückgegriffen. Die Items wurden teilweise noch an das Sprachniveau angepasst.

Zuletzt wurde den Teilnehmenden noch die Möglichkeit geboten, in einem „offenen Antwort“-Format ihr individuelles Feedback zu geben (s. Anhang A7). Hierbei wurde analysiert was den Teilnehmenden am Kurs gefallen hatte und was sie ändern würden. Häufig wurden hier die Inhalte und die Vermittlung durch die Lehrerin gelobt. Die kurze Schulungsdauer war hingegen ein Kritikpunkt vieler Teilnehmender.

5.2.3. Analyse der Arbeitsmarktintegration (T3-Befragung)

Bei der Analyse der Arbeitsmarktintegration (T3-Befragung) wurden die Teilnehmenden von der Hochschule Aschaffenburg nach der Schulung nochmals kontaktiert und zu ihrem aktuellen Status befragt. Dabei konnten von 27 Teilnehmenden (ohne Pilotprojekt und Probekurs) eine Rückmeldung eingeholt werden (s. Anhang A8). Viele ehemalige Teilnehmende führten anschließend einen weiteren Sprachkurs durch (meist B1- oder B2-Niveau). Mehrere Teilnehmende fanden ein Praktikum, eine Arbeitsstelle oder nahmen ein Studium auf.

5.2.4. Online-Befragung von Firmen

Im Rahmen einer Masterarbeit an der Professur für ABO-Psychologie wurde der Frage nachgegangen, was Unternehmen bei der Anstellung von Geflüchteten wichtig ist (bezogen auf die Deutschkenntnisse

und die berufliche Qualifikation). Dabei ergab sich (geordnet nach Effektstärken), dass Deutsch signifikant wichtiger ist als ein Studium, eine Ausbildung, die Englischkenntnisse sowie die interkulturelle Kompetenz, die emotionale Stabilität, die Arbeitserfahrung und die Intelligenz ($p < .001$, großer Effekt). Die Deutschkenntnisse sind auch signifikant wichtiger als die Career Adaptability ($p = .03$, mittlerer Effekt). Allerdings ist die Gewissenhaftigkeit signifikant wichtiger als die Deutschkenntnisse ($p = .24$, kein Effekt). Die Arbeitserfahrung ist nur signifikant wichtiger als das Studium ($p < .002$, großer Effekt) und die Ausbildung ($p < .002$, mittlerer Effekt). Wobei das Studium signifikant die geringste Wichtigkeit hat.

Des Weiteren wurden in der Masterarbeit Unternehmen mit und ohne Erfahrung mit Geflüchteten betrachtet und verglichen, ob sich die Ergebnisse bezüglich der Anforderungen der Unternehmer an die Bewerber unterschieden. Für die meisten Konstrukte konnten dabei keine Unterschiede gefunden werden, jedoch ergaben sich Abweichungen dahingehend, wie wichtig eine Ausbildung, die Intelligenz, ein Studium und die Gewissenhaftigkeit bewertet wurden. Diese vier Qualifikationen waren Unternehmen, die noch keine Geflüchteten angestellt haben, wichtiger als den Unternehmen, die bereits Geflüchtete beschäftigt hatten.

Insgesamt kann man sagen, dass Geflüchtete als Bewerber über gute Deutschkenntnisse verfügen sollten. Zudem sollten sie zuverlässig und gewissenhaft arbeiten und sich gut an Änderungen bei der Arbeit anpassen können. Berufliche Qualifikationen sind weniger wichtig. Es wurde kein Zusammenhang zwischen den Ergebnissen und der Unternehmensgröße, der Verbundenheit mit anderen Unternehmen und der empfundenen Unsicherheit gefunden. Durch die Branchendiversität war keine branchenspezifische Auswertung möglich.

6. Diskussion der Ergebnisse

Bis zum Ende des Projektzeitraums konnten insgesamt 98 Teilnehmende geschult werden. Die Evaluation zeigt, dass der Aufbau und die Inhalte des Kurses bei den Teilnehmenden gut ankommen. Bei einer Skala von 1 bis 5 sind alle Bewertungen weit über 4. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden zufrieden waren, einen Gewinn aus ihrem Besuch ziehen konnten und sich in der Lernatmosphäre wohlfühlten. Die Erweiterung auf die Arbeitsblätter zur Verbesserung der Deutschkenntnisse wurde gern angenommen und bereitet auf nachfolgende Prüfungen in Deutsch vor. Durch die Themenwahl der Experimente werden die Teilnehmenden mit einem ihnen eher fremden Bereichen vertraut gemacht und können sich so Kenntnisse zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit aneignen, die in anderen Lebensbereichen oder auch bei den behandelten Themen in den Deutschkursen eher keinen Eingang finden. Von 34 Teilnehmenden konnte eine Rückmeldung erhalten werden, wie sich ihre Zukunft gestaltet hat. Die Auswertung hierzu wird in der Evaluation diskutiert. Die Bemessungsgrundlage liegt hier bei 27 Rückmeldungen, da Pilot und Probekurs nicht berücksichtigt wurden und von einigen Teilnehmern keine T1 und T2 –Befragung komplett vorlag.

6.1 Bewertung der Ergebnisse

Der Kurs wurde von den Teilnehmenden als sinnvolle Bereicherung gesehen. Die Arbeitsunterlagen kamen gut an und konnten in der Praxis bei allen Beteiligten gut eingesetzt werden. Die Arbeitsblätter zum Deutschlernen kombinieren den Erwerb des technischen Wissens zur Energieeffizienz über die Experimente mit dem Erlernen der Sprache. Die Kenntnisse im Umgang mit dem Computer wurden verbessert, einigen konnte erstmals das Arbeiten mit diesem Hilfsmittel nahe gebracht werden. Aus der Bewertung

des Kurses lässt sich ablesen, dass das System gefällt und einen Zusatznutzen für die Teilnehmenden erbrachte.

6.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der Flyer wurde mehrfach überarbeitet und in verschiedenen Einrichtungen ausgelegt. Gleichzeitig wurden einige Treffs für Flüchtlinge persönlich besucht, um auf die Möglichkeit des Praxiskursbesuchs aufmerksam zu machen. Im Rahmen der interkulturellen Woche wurden Schnuppertage an der Hochschule durchgeführt, die auf gute Resonanz stießen und bei denen Teilnehmende für die geplanten Kurse gewonnen werden konnten. Auf der 5. Integrationskonferenz am 16.3.2018 in Aschaffenburg war das Projekt mit zwei Mitarbeiterinnen vertreten. Im Rahmen der regionalen Fachkräftekonferenz „Finden und Binden-Zuwanderung als Chance für den regionalen Arbeitsmarkt“ am 19.2.2019 an der Hochschule Aschaffenburg war das Projekt mit einem Stand vertreten.



Abbildung 9: Schnupper-Workshop Interkulturelle Woche



Abbildung 10: Fachkräftekonferenz

In folgenden Veranstaltungen der Hochschule wurde das Projekt vorgestellt und sehr positiv aufgenommen:

- Deutschkurse an der Hochschule
- Flüchtlingsberatung bei der Arbeiterwohlfahrt
- Integrationsmanagement der Stadt Aschaffenburg
- Schnuppertage an der Hochschule
- Freitagscafe
- MIZ-Mehrgenerationenhaus
- bfz Gesellschaft zur beruflichen Wiedereingliederung
- Arbeitsamt Aschaffenburg
- Volkshochschule Aschaffenburg

Die Bekanntmachung der neuen Termine der Praxiskurse wird neben der Hochschule Aschaffenburg auch aktiv von der Integrationsstelle der Stadt Aschaffenburg unterstützt und im Verteiler an zuständige Stellen in der Flüchtlingsarbeit versandt.

Die ortsansässige Tageszeitung „Main-Echo“ hat das Projekt zweimal besucht, die Artikel darüber sind im Anhang zu finden. Eine Veröffentlichung ist in der Zeitschrift des VDE zu finden (Alle Artikel im Anhang A9 und A10). Das Projekt hat sich für den Nachhaltigkeitspreis der Firma Lammsbräu und bei der

Ausschreibung „Gutes Beispiel“ beim Bayerischen Rundfunk beworben, das Ergebnis stand bei Drucklegung des Berichtes noch nicht fest.

6.3 Nachhaltigkeit

Der Praxiskurs wird in einer leicht abgeänderten Form im Förderprojekt „Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)“ bis August 2020 fortgeführt. Das Programm zielt darauf ab, die Hochschule bei der Integration von Flüchtlingen in ein Studium zu unterstützen. Dabei werden die fachliche und sprachliche Vorbereitung und die Studienbegleitung für die Aufnahme eines Studiums an der Hochschule gefördert. So werden Studierende und studierwillige Geflüchtete in diesem Projekt zusammengeführt und können sich untereinander austauschen.

Fazit

Bei der Evaluation in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg erhielten wir durchweg positive Resonanz auf den Kurs, es stellte sich auch heraus, dass mehrere Teilnehmende einen längeren Zeitraum des Kurses zur zusätzlichen Unterstützung nutzen würden. Der Kurs wird im Anschlussprogramm bei „Integra“ auf 4 Wochen verlängert, wobei die letzte Woche für ein Bewerbungstraining in Bezug auf die Aufnahme eines Studiums genutzt wird. Der persönliche Kontakt und die Ansprache von Teilnehmenden z. B. im Deutschkurs ist neben der Mund-zu-Mund-Propaganda ehemaliger Teilnehmenden der effektivste Weg, um Teilnehmende zu werben. Zeitweise konnten nicht genügend Teilnehmende erreicht werden, dies ist dem abnehmenden Flüchtlingsstrom und der bereits gelungenen Integration geschuldet.

Die Aussagen der Teilnehmenden: *„Ich bin stolz darauf, was ich hier gelernt habe“* und *„Ich danke Ihnen für diese schöne Gelegenheit, an diesem Kurs teilnehmen zu dürfen“* bestätigen im Fazit, dass der Kurs ankommt.

Literaturverzeichnis

- [Buc14] BUCHAL, C.: *Energie*, Forschungszentrum Jülich (Herausgeber), 4. Auflage, 2014
- [Eck14] ECKERT B. u.a.: *Low Cost-High Tech*, Freihandversuche Physik, Aulis Verlag, 2014
- [AGGM16] Arbeitgeberverband Gesamtmetall (Herausgeber): *Experimentierwerkstatt Physik*, Deutscher Instituts-Verlag GmbH, Köln, 2016
- [Has11] HASELIER, R.: *PowerPoint 2010*, O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, Köln, 2011
- [Fah13] FAHNENSTICH, K.: *Microsoft Word 2013-Das Handbuch*, O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, Köln, 2013
- [Are14] ARENDT-THEILEN F.: *Microsoft Excel 2013-Das Handbuch*, O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, Köln, 2014
- [Bug08] BUGGISCH, W und C.: *Klima, Bd. 125*. Tessloff Verlag, 2008
Unsere Erde, Bd. Tessloff Verlag
- [KU99] KREUZINGER, S. und UNGER, H.: *Agenda 21 – Wir bauen unsere Zukunft*. Verlag an der Ruhr, 1999
- [Gor07] GORE, A.: *Eine unbequeme Wahrheit*. Cbj-Verlag, 2007
- [BDEW13] Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: *Lernen an Stationen-Energieeffizienz* (Lehrer und Schülerheft). EW-Medien und Kongresse, 2013
- [Bat07] BATES, R. A., Kauffeld, S. & Holton, E. F., III: Examining the factor structure and predictive ability of the german-version of the learning transfer systems inventory. *Journal of European Industrial Training*, 31, 195-211, 2007
- [Kau08] KAUFFELD, S., Bates, R. A., Holton, E. F. & Müller, A. C.: Das deutsche Lerntransfer-System-Inventar (GLTSI): Psychometrische Überprüfung der deutschsprachigen Version. *Zeitschrift für Personalpsychologie*, 7, 50-69, 2008
- [Gro13] GROHMANN, A., Kauffeld, S.: Evaluating training programs: development and correlates of the Questionnaire for Professional Training Evaluation. *International Journal of Training and Development*, Volume 17, Issue 2, 2013

A1: Klimawandel (Verständliche Sprache)**Welche Lösung ist richtig?**

- a. Durch den Treibhaus-Effekt ist mehr Wasserdampf in der Luft und das _____ (Wetter, Leben, Gewitter) ändert sich. Es regnet seltener, aber viel _____ (stark, stärker, schwächer). Flüsse können über die _____ (Brücken, Felder, Ufer) treten.
- b. Die Gletscher in allen Regionen schmelzen, wenn es auf der Erde wärmer wird _____ (weniger, stärker, schwach) ab als bisher. Dadurch kann der Meeres-Spiegel _____ (ansteigen, sinken, gleich bleiben).
- c. Der Meeresspiegel steigt an und _____ (verursacht, fördert, stoppt), dass Gebiete am Meer _____ (trocken, überflutet, steinig) werden.
- d. Die Wüstengebiete werden größer, wenn die Temperatur auf der Erde steigt. Menschen und _____ (Blumen, Autos, Tiere) müssen diese Gebiete _____ (besuchen, verlassen, trocken legen).
- e. Autos, Flugzeuge und Fabriken stoßen jeden Tag vor allem _____ (Kohlen-dioxid, Sauerstoff, Methan) aus und verschmutzen so die Luft.
- f. In der Mülldeponie, beim Reisanbau und in Rinderzucht entsteht _____ (Kohlenstoff, Lachgas, Methan).

Welche Überschrift passt zum Text?

1. So entsteht der Treibhaus-Effekt
2. Die Folgen des Klimawandels
3. Treibhaus-Effekt, Deutschland versinkt im Meer

A2: Lückentext Klimawandel (Schwieriger Text)**Welche Lösung ist richtig?**

- a. Durch den Treibhauseffekt wird sich die Luft stärker mit Wasserdampf anreichern und das _____ (Wetter, Leben, Gewitter) verändern. Bei uns regnet es wahrscheinlich seltener aber viel _____ (stark, stärker, schwächer). Flüsse können über die _____ (Brücken, Felder, Ufer) treten.
- b. Durch die globale Erderwärmung schmelzen Gletscher in allen Regionen _____ (weniger, stärker, schwach) ab als bisher. Dadurch kann der Meeresspiegel _____ (ansteigen, sinken, gleich bleiben).
- c. Der steigende Meeresspiegel _____ (verursacht, fördert, stoppt), dass küstennahe und tief liegende Gebiete auch in Deutschland öfter _____ (trocken, überflutet, steinig) werden oder gar versinken.
- d. Durch die Erwärmung weiten sich die Wüstengebiete aus. Menschen und _____ (Blumen, Autos, Tiere) werden diese Landstriche _____ (besuchen, verlassen, trocken legen) müssen.
- e. Autos, Flugzeuge und Fabriken stoßen jeden Tag vor allem _____ (Kohlenstoffdioxid, Sauerstoff, Methan) aus und verschmutzen so die Luft.
- f. Mülldeponien, Reisanbau und Rinderzucht sind Entstehungsquellen von _____ (Kohlenstoff, Lachgas, Methan).

Welche Überschrift passt zum Text?

1. So entsteht der Treibhauseffekt
2. Folgen des Klimawandels
3. Treibhauseffekt – Deutschland versinkt im Meer

A3: T1-Fragebogen zur Evaluation der Universität Würzburg

1 NR ____



**Nachhaltigkeit und Qualifizierung
für Flüchtlinge (NuQ Refugee)**

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an dem Projekt „Nachhaltigkeit und Qualifizierung für Flüchtlinge“ (NuQ Refugee) der Hochschule Aschaffenburg und der Universität Würzburg. Um den Nutzen des Projekts beurteilen zu können und das Projekt weiter zu entwickeln, möchten wir Sie bitten, im Folgenden einige Fragen freiwillig zu beantworten. Die Daten werden vertraulich behandelt und von der Universität Würzburg anonym ausgewertet.

Angaben zur Person
 Alter: _____ Jahre
 Geschlecht: männlich weiblich
 Herkunftsland: _____
 In Deutschland seit _____ Jahre(n) und _____ Monate(n)
 E-Mail: _____
 Hiermit stimmen Sie zu, dass wir Sie nochmals im Rahmen des Projekts kontaktieren dürfen.

Schulbildung
 Schulabschluss: Abitur (ca. 12-13 Jahre) ja nein
 Realschule (ca. 10 Jahre) ja nein
 Hauptschule (ca. 9 Jahre) ja nein
 Sonstiger Schulabschluss: _____

abgeschlossene Berufs-Ausbildung (im Unternehmen), z.B. Koch, Handwerker
 Beruf: _____ Abschluss: ja nein
abgeschlossenes Studium, z.B. Informatik, Maschinenbau etc. an einer Universität/Hochschule
 Fach: _____ Abschluss: BA MA nein

2 NR ____

Bisherige Arbeitserfahrung:

| Dauer in Jahren: | Branche (z.B. Industrie, Einzelhandel): | Tätigkeit: |
|------------------|---|------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Ich bin aktuell... im Deutschkurs im Praktikum in Minijob/Teilzeit
 Mehrere Antworten möglich! im Studium Arbeitssuchend in Ausbildung (z.B. Berufsschule)
 Sonstiges: _____

Ich wünsche mir ein Praktikum im Bereich: _____
 Mein Wunsch für die Zukunft: _____

Aktuelle Deutschkenntnisse: A 1 A 2 B 1
 B 2 C 1 C 2
 Sonstiges: _____

Kenntnisse in

| | | | |
|------------|----------|--|--------|
| Word | sehr gut | | gering |
| Excel | sehr gut | | gering |
| PowerPoint | sehr gut | | gering |

Erfahrung mit Bewerbungen sehr viel gar keine

3 NR ____

Fragen zur Person

Für die Beantwortung des folgenden Abschnitts beurteilen Sie bitte, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen. Wählen Sie dazu bitte die entsprechende Kategorie und kreuzen Sie sie rechts neben der jeweiligen Aussage an. Bedenken Sie, dass es bei der Beantwortung der Fragen keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Allein Ihre Sichtweise ist wichtig.

Ich...

| | sehr zutreffend | eher zutreffend | weder noch | eher unzutreffend | sehr unzutreffend |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. ...bin zurückhaltend, schüchtern. | <input type="radio"/> |
| 2. ...kritisiere oft andere Personen. | <input type="radio"/> |
| 3. ...erledige Aufgaben gründlich. | <input type="radio"/> |
| 4. ...werde leicht deprimiert, traurig. | <input type="radio"/> |
| 5. ...bin vielseitig interessiert. | <input type="radio"/> |
| 6. ...bin begeisterungsfähig und kann andere leicht für etwas begeistern. | <input type="radio"/> |
| 7. ...schenke anderen leicht Vertrauen, glaube an das Gute im Menschen. | <input type="radio"/> |
| 8. ...bin bequem, bin manchmal faul. | <input type="radio"/> |
| 9. ...lasse mich durch Stress nicht aus der Ruhe bringen. | <input type="radio"/> |
| 10. ...denke gerne über Sachen nach. | <input type="radio"/> |
| 11. ...bin eher der ruhige, „stille Typ“. | <input type="radio"/> |
| 12. ...kann mich kalt und distanziert verhalten. | <input type="radio"/> |
| 13. ...bin tüchtig und arbeite schnell. | <input type="radio"/> |
| 14. ...mache mir viele Sorgen. | <input type="radio"/> |
| 15. ...habe eine aktive Vorstellungskraft, bin phantasievoll. | <input type="radio"/> |
| 16. ...gehe aus mir heraus, bin gesellig. | <input type="radio"/> |
| 17. ...kann mich unfreundlich und abweisend anderen gegenüber verhalten. | <input type="radio"/> |
| 18. ...mache Pläne und führe sie auch durch. | <input type="radio"/> |
| 19. ...werde leicht nervös und unsicher. | <input type="radio"/> |
| 20. ...schätze künstlerische und ästhetische Eindrücke. | <input type="radio"/> |
| 21. ...habe nur wenig künstlerisches Interesse. | <input type="radio"/> |

4 NR ____

Fragen zur Person

Für die Beantwortung des folgenden Abschnitts beurteilen Sie bitte, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen. Wählen Sie dazu bitte entsprechende Kategorie und kreuzen Sie sie rechts neben der jeweiligen Aussage an.

Ich habe die Fähigkeit...

| | sehr stark | stark | mittel | wenig | überhaupt nicht |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. ...darüber nachzudenken, wie meine Zukunft sein wird. | <input type="radio"/> |
| 2. ...mich für die Zukunft vorzubereiten. | <input type="radio"/> |
| 3. ...mir der Entscheidungen bewusst zu werden, die ich bezüglich Ausbildung und Beruf treffen muss. | <input type="radio"/> |
| 4. ...selbst Entscheidungen zu treffen. | <input type="radio"/> |
| 5. ...Verantwortung für mein Handeln zu übernehmen. | <input type="radio"/> |
| 6. ...mir selbst zu vertrauen. | <input type="radio"/> |
| 7. ...nach Gelegenheiten zu suchen, um mich als Person weiterentwickeln zu können. | <input type="radio"/> |
| 8. ...Möglichkeiten zu erforschen, bevor ich eine Entscheidung treffe. | <input type="radio"/> |
| 9. ...Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen. | <input type="radio"/> |
| 10. ...darauf zu achten, Dinge gut zu machen. | <input type="radio"/> |
| 11. ...neue Fertigkeiten zu lernen. | <input type="radio"/> |
| 12. ...meine Fähigkeiten weiter zu entwickeln. | <input type="radio"/> |

A4: T2-Fragebogen zur Evaluation der Universität Würzburg

1

NR_

Abschlussbefragung



Nachhaltigkeit und Qualifizierung für Flüchtlinge (NuQ Refugee)

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an dem Projekt „Nachhaltigkeit und Qualifizierung für Flüchtlinge“ (NuQ Refugee) der Hochschule Aschaffenburg und der Universität Würzburg. Um den Nutzen des Projekts beurteilen zu können und das Projekt weiter zu entwickeln, möchten wir Sie bitten, im Folgenden einige Fragen freiwillig zu beantworten. Die Daten werden vertraulich behandelt und von der Universität Würzburg anonym ausgewertet.

Wie zu Beginn des Projekts bitten wir Sie zunächst, Ihre Kenntnisse im Umgang mit Word, Excel und PowerPoint einzuschätzen

| | | | | |
|---------------|------------|----------|--|--------|
| Kenntnisse in | Word | sehr gut | | gering |
| | Excel | sehr gut | | gering |
| | PowerPoint | sehr gut | | gering |

3

- In der Schulung habe ich sehr viel Neues gelernt.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung
- Das in der Schulung Erlernte werde ich häufig in meiner zukünftigen Arbeit (oder zur Vorbereitung auf meine zukünftige Arbeit) nutzen.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung
- Ich denke, ich werde das, was ich gelernt habe, gut in meiner täglichen Arbeit anwenden können.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung

5

Evaluation Nachhaltigkeit und Qualifizierung für Flüchtlinge

Was hat Ihnen im Kurs (z.B. Inhalte, Lehrerin, ...) gefallen?

Was hat Ihnen im Kurs (z.B. Inhalte, Lehrerin, ...) nicht gefallen?

Was würden Sie im Kurs (z.B. Inhalte, Lehrerin, ...) anders machen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Kurs und für die Beantwortung der Fragen!

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft!

2

Fragen zur Schulung

Für die Beantwortung des Folgenden Abschnitts beziehen Sie Ihre Aussagen bitte auf die Schulungen zu den Themen Energieeffizienz, zum Thema Excel, Word und PowerPoint sowie zum Thema Bewerbung. Bitte beurteilen Sie, inwiefern die Aussagen auf Sie zutreffen und markieren Sie die entsprechende Kategorie.

- Ich werde die Schulung in guter Erinnerung behalten.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung
- Die Schulung hat mir sehr viel Spaß gemacht.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung
- Die Schulung hat mir für meine zukünftige Arbeit sehr viel gebracht.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung
- Die Teilnahme an der Schulung war äußerst nützlich für meine zukünftige Arbeit.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung
- Ich weiß jetzt mehr als vorher über die Schulungsinhalte.
 - a) Schulung zur Energieeffizienz
 - b) Schulung zu Excel, Word und Powerpoint
 - c) Schulung zum Thema Bewerbung

4

Fragen zur Schulung

Für die Beantwortung des folgenden Abschnitts beziehen Sie Ihre Aussagen bitte auf die Schulung allgemein. Bitte beurteilen Sie, inwiefern die Aussagen auf Sie zutreffen und markieren Sie die entsprechende Kategorie.

- Die Aktivitäten und Übungen, die die Lehrerin benutzten, helfen mir, das, was ich gelernt habe, bei der Arbeit anzuwenden.
- Die Lehrerin versteht, wie ich das Erlernte anwenden kann.
- Die Lehrerin hat viele Beispiele verwendet, mit denen sie mir zeigte, wie ich das Erlernte anwenden kann.
- Wie die Lehrerin die Schulungsinhalte vermittelte gab mir Vertrauen, das Erlernte auch anzuwenden.
- Die Schulung wird meine Arbeitsleistung erhöhen.
- Ich freue mich, nach der Schulung das Erlernte auszuprobieren.
- Ich glaube, die Schulung hat mir geholfen, meine zukünftige Arbeit besser zu machen.
- Ich freue mich, wenn ich daran denke, das, was ich neu gelernt habe, auszuprobieren.

A5: Antworten zu den offenen Fragen: bisherige Arbeitserfahrung

Offene Antworten zu Ausbildung und Beruf

Jede Zeile beschreibt einen Teilnehmer/Teilnehmerin.

| TN | Ausbildung | Studium | Bisherige Arbeitserfahrung |
|-----|---------------------------------|--|---|
| 1A | / | Computer ingneer Fach informatic | Network Administrator (verbinden, bauen, configuration), (bauen system, scisco Teg), (windows s...2012) Network Firma (Dufa, Masse) |
| 4A | / | Geschichte | selbständig Computer, Verkauf |
| 6A | Deblomaten | Internationale Beziehungen | Selbständig Gastronomie |
| 7A | / | / | / |
| 9A | / | Tierarztaushilfe | selbständig Maler |
| 10A | Hotel und Tourismus | Hotel und Tourismus | Hotel Manager Four Seasons Hotel in Damaskus |
| 11A | Handyreparatur | Jura ohne Abschluss | / |
| 12A | Goldschmiedin (durchgestrichen) | / | Goldschmiedin (Goldindustrie) |
| 13A | / | Mediengestaltung | / |
| 1B | / | / | / |
| 2B | / | / | / |
| 3B | / | Jura | Kunden-Betreuung Torrimus |
| 4B | / | Geologie | / |
| 5B | / | Informatik | / |
| 6B | Grundschullehrer | / | Mit den Kunden als Rezeptionist |
| 7B | / | BWL | Bearntin Finanzabteilung (Arbeitsamt) |
| 8B | / | Maschinenbau (nicht beschlossen) | / |
| 9B | / | / | / |
| 10B | / | / | / |
| 11B | / | Tiefbauingenieur, in Deutschland noch nicht angefangen | / |
| 1C | / | Wirtschaftswissenschaft | / |
| 2C | / | Mathematik | / |
| 3C | Friseur | / | Freiseur |
| 4C | Krankenschwester | Sociology & Social Anthropology | Krankenschwester |
| 6C | / | Informationswissenschaft | Online Marketing Manager (Industrie) |
| 7C | / | / | Einzel- und Großhandel, Beauty & Make-up verkaufen |
| 8C | / | Informatiker | Fachinformatiker, Lehre |
| 9C | / | / | / |
| 11C | Stadtplanerin | Stadtplanerin | Stadtplanerin |
| 12C | / | / | Bauer |
| 1D | / | Elektronik | Verkäufer & Manger Lebensmittelmarkt |
| 3D | / | Personalmanagement | / |
| 4D | / | Pädagogik | Lehrer, Elektriker |
| 5D | / | / | / |
| 7D | / | / | mitarbeiten Druker Schop |
| 8D | / | Philosophie | Lehrerin Grundschule |
| 10D | / | Informatik | Gärtner |
| 11D | / | Chemie | Analyse (Medizin) Labor (chemie) |
| 1E | Chemiker | Chemieindutstri | Medizinlabor und Ölfirma Elektriker, Handyreparatur |
| 2E | Elektriker | / | elektrische Leitungen, alle Aufgaben von Software und Hardware |
| 3E | / | Öltingenieurwese | / |
| 7E | Elektro | / | Elektriker |
| 8E | Krankenschwester | / | / |
| 9E | Lehrerin | / | / |
| 10E | / | / | / |
| 11E | / | Englisch literatur | / |
| 12E | Lieferant Bauen | ergonomisch institute | Unternehmer (Aufbau) |
| 15E | / | CHimie | Lehrerin in Gymnsaium Schule in Syrien (Chimie, Mathmatik, Biologie) |
| 1F | / | Jura | / |
| 2F | Köchin | Grundschullerhamt | Lehrerin Grundschule |
| 3F | Dikration | Arabisch-letaratur | Lehrerin Schule |
| 7F | / | / | / |
| 9F | / | Physik | Nachhilflehrer / Dozent an einem Labor an der Uni |
| 10F | / | Englisch | die Schüler mit Fächer Physik, Mathe geholfen / Expermente führen |
| 11F | Kellner | IT | Buchhaterin / Englisch Lehrerin Kellner |
| 12F | Receptionst | Englischliterature | Englischlehrer/ Receptionist |
| 15F | / | Wirtschaft | Elektriker |
| 1G | / | Fach Englisch Literatur | / |
| 2G | / | Jurafakultät | / |
| 4G | Buchhalter | Wirtschaft und Handel, noch 8 fächer dann Abschluss ung | das Gebührenbrechnungssystem, als Elektriker, als Angestellter Buchhaltung, als Buchhalter, die häusliche Elektrizität, der Kommunikationsdienst |
| 5G | Chemie/physiclehre | Chemie | Chemie und Math und Physic beigebracht Cleaner, Kunden Service, Küchenhilfe (WR Deinstleistung GmbH, Mc donald's mbH MIL, zum Fegerer Wirthaus Ab) |
| 6G | keine | keine | |
| 8G | / | 2015 Buchhaltung/Wirtschaft (MA), 2018 Elektrotechnik (BA) | Buchhalterin, Buchhalterin (Bank, Firma) |
| 9G | Fahrzeugmechanik | Maschinenbau | / |
| 10G | Krankenschwester | Agrawissenschaft | / |
| 1H | habe nicht | Franzosisch | / |
| 2H | / | Wirtschaft | Buchhalterin |
| 3H | / | / | Aushilfe, Fliegehilfe (Gescheft, Altersheim) |
| 4H | keine Beruf | wertschaft | / |
| 6H | Schneiderin | / | privat Schneiderin (zu Hause) |
| 7H | / | / | / |
| 1I | / | / | / |
| 2I | / | / | / |
| 3I | / | Maschinenbauingenieur | Techniche Mangger und Fabrik Leiter (Fima Super Whit) |
| 4I | / | / | / |
| 5I | / | / | Arbeiter (Textel & 3 Jahre Verpackung) |
| 6I | Lehrerin | Lehrerschule | Lehrerin in Spezialschule für Geistbehinderte Kinder |

A6: Antworten zu den offenen Fragen: Zukunftswünsche

Offene Antworten Zukunftswünsche

Jede Zeile beschreibt einen Teilnehmer/Teilnehmerin.

| TN | Gewünschtes Praktikum | Wunsch für die Zukunft |
|-----|---|---|
| 1A | Netzwerke | informativ zu sein |
| 4A | CNC Programming | CNC Meister |
| 6A | / | Dolmetscher deutsch/kurdisch/arabisch/englisch |
| 7A | / | Mechatronik ingeneur in der Hochschule Aschaffenburg |
| 9A | Tierarztthelpe, Zahnarztthelpe | Tierarztthelpe, Zahnarztthelpe |
| 10A | Flugzeug Mechaniker | Hotel Leiter |
| 11A | Handyreparatur | Eine Ausbildung zu Absolvieren |
| 12A | Fräserin oder Polierin | Bei der Firma arbeiten im Industriegebiet |
| 13A | Mediengestaltung | bleiben in Deutschland, neue Familie Schaffen und eine normale Arbeit haben |
| 1B | / | / |
| 2B | / | / |
| 3B | Sozialarbeit | / |
| 4B | Informatik, damit ich mich mit Pc verbessere | Weiterstudieren |
| 5B | Informatik | weiterstudieren (Master) |
| 6B | Mechatronik | Studieren oder Ausbildung absolvieren |
| 7B | / | eine Ausbildung zu machen |
| 8B | Mechatronik | Mechatronik studieren |
| 9B | IT-Informatiker | Ein Studium absolvieren |
| 10B | Informatik | informatiker |
| 11B | / | Tiefbauingenier zu werden |
| 1C | / | Wirtschaftspädagogik studieren |
| 2C | Physik, Technik, Maschinen | Ich möchte viel über Technik, Informatik erfahren, sowie die Möglichkeit haben, Präsentation und Projekte offen und bequem halten zu können |
| 3C | Fresur | Arbeiten |
| 4C | in Krankenhaus und Pflegeheim | Arbeiten bei meine beruf |
| 6C | / | selbständig im Bereich online marketing / Werbeagentur stiften |
| 7C | IT-Elektroniker | Elektroniker zu sein |
| 8C | Fachinformatiker intwicklung | Ausbildung als Fachinformatiker |
| 9C | IT | / |
| 11C | Altenpflegerinhelperin | Planning |
| 12C | Fliesenleger und Elektriker | / |
| 1D | Elektronik oder Bürokauffrau | Eine Arbeit in meinem Beruf |
| 3D | / | ein guter Job finden |
| 4D | / | Ein Lehrer in Deutschland sein |
| 5D | Keine | Ausbildung als Physiotherapeut |
| 7D | / | In Deutschland bleiben |
| 8D | Als Altenpflegerin | Gut Arbeit |
| 10D | / | / |
| 11D | Labor (Medizin) | In Deutschland bleiben |
| 1E | Chemieindustrie | eine Stelle im Bereich Chemie |
| 2E | als Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik | arbeiten |
| 3E | | Mein Studium erfolgreich abschließen |
| 7E | Elektriker | Arbeit |
| 8E | | / |
| 9E | | / |
| 10E | Friseurin | / |
| 11E | Bliro helfen | sehr gut deutsch sprechen und gut arbeit -finden |
| 12E | | / |
| 15E | in Chemie | einer Arbeit finden oder Master machen |
| 1F | | Rachtsanwalt eingeschellter |
| 2F | Aletnplegahilfe | Arbeiten Aletapfegahilfe |
| 3F | | Weiter Lernen in meinem Bereich |
| 7F | | / |
| 9F | Physik | / |
| 10F | Schulen_Behörde | / |
| 11F | | IT studieren |
| 12F | SCHule | als Englischlehre zu arbeiten |
| 15F | IT | IT Profi |
| 1G | Fachinformatiker | Fluglotse oder Fachinformatiker |
| 2G | versicherung Kaufmann und Finanzerung | Ich bin Anwalt |
| 4G | Buchhaltung, in einem Restaurant oder in einer Firma. | ein Mitarbeiter in einem Bank oder Firma als Steuerberater oder als Buchhalter. |
| 5G | | / |
| 6G | | / |
| 8G | Elektrotechniker | Ich möchte besser Deutsch sprechen und eine gute arbeit als Ingenieur finden. |
| 9G | Maschinenbau | arbeite ich als Maschinenbau und weiterstudieren |
| 10G | | Ausbildung in fach Krankenschwester |
| 1H | im Apotheke | Apothekerin |
| 2H | Wirtschaft | Praktikum |
| 3H | Kinderkrippe und Alterheim | / |
| 4H | PTA Apotheke | / |
| 6H | | / |
| 7H | kinder garden | Erzieherin |
| 1I | | |
| 2I | | |
| 3I | für CNC Praktikum | Weiterbildung für Machenbau |
| 4I | | |
| 5I | / | / |
| 6I | Altepflege | deutsche Sprache zu verbessern |

A7: Antworten zum Feedback

| Offene Antworten Feedback | | | |
|---------------------------|--|--|---|
| TN | Was hat Ihnen gefallen? | Was hat Ihnen nicht gefallen? | Was würden Sie anders machen? |
| | Jede Zeile beschreibt einen Teilnehmer/Teilnehmerin | | |
| 1A | Die Lehrerin sind sehr nett und die Lehrerin hat viele Beispiele verwendet und erleichtert das Gelernte | Es wäre besser, wenn die Kursdauer Länge ist | Mehr Inhalte zu Office, Excel |
| 4A | Die Lehrerinnen sind sehr nett und sie haben uns erleichtert die Versuche | Es wäre besser, wenn die Kurs lange ist | Inhalte zu Office, Excel |
| 6A | Wärmelattung, Energieeffizienz Beleuchtung, Excel und Word | / | zufrieden |
| 7A | Die Elektronik und Technische Versuche, die man im Alltag benutzt und verwenden kann | / | Ich würde jeden Tag wegen der kurze Zeit machen und mehr als dreistunde unterrichten |
| 9A | Wärmelattung, Energieeffizienz Beleuchtung, Excel und Word | / | Ich bin stolz dass bin ich hier gelernt |
| 10A | Gute Behandlung von die Lehrerin | der Kurs dauert war zu kurz | der Kurs Raumzeit zu verlängern und der Kurs Unterrichtsstunden mehr als 3 Stunden zu machen |
| 11A | Solarthermie, Mehrfachverglasung. | Alles gut gefallen | Die Kursdauer, es wäre besser wenn wir mehr Zeit hätten. |
| 12A | Freundlich, alles gefällt. Sie haben viel für uns getan, wir sind dankbar dafür. | Mir hat alles gefallen, es war sehr schön | Ich möchte arbeiten und nützlich sein für Deutschland! |
| 13A | Höflichkeit, Unterstützung | / | Ich hoffe, dass ich eine Ausbildung anfangen werde. |
| 1B | / | / | / |
| 2B | / | / | / |
| 3B | Dass wir ausreichende Ideen über Office Programme durch eine initiative Methode erworben haben. | / | der Kurs länger zu machen |
| 4B | Das Klima des Unterrichts | Alles war gut | Ich würde über die Energieeffizienz weiter lernen |
| 5B | Hier hat es mir sehr gut gefallen. | Es war alles sehr gut. | Ich müas noch überlegen, weil ich das noch nicht weiß |
| 6B | Mir gefällt besonders die Photovoltaik, damit wir mit erneuerbaren Energien gut einverstanden können. | / | Powerpoint |
| 7B | Was mir sehr gut gefallen hat, Umgang mit Excel und Powerpoint. | nichts zu meckern. Die Kursdauer ist sehr kurz. | Ich möchte gerne mehr am PC arbeiten. |
| 8B | Die Methoden von Trainerinnen. Excel und Powerpoint Kenntnisse. Lebensauf. Energie sparen Untersuchung. | / | Mehr Versuche |
| 9B | Alle Informationen waren neu für mich, und ich habe nun vielen Ideen darüber -> alles | Excel -> schwer | Die Versuchen waren richtig geordnet, aber ich würde mehr Computer Programme erläutern |
| 10B | Alles hat mir gefallen, was ich hier gelernt habe | nix | / |
| 11B | alles hat mir gefallen und die Versuche, die ich gemacht habe, da ich viele Informationen gelernt habe. | / | mehr Versuche machen, um neue Informationen zu wissen |
| 1C | Es gefällt mir die Experiment und die Weise wie lernen wir die Sache. | Es gibt gar nichts. | Das wird besser, wenn das Kurs verlängern und mehr Experiment lernen und mehr Übung |
| 2C | Die Versuche und ihre Übungen. Die Folien und die Themen. Die Lehrerin war sehr hilfreich, geduldig und nett. | / | Vielleicht hätte der Kurs länger gedauert und dass es auch mehr Versuche gibt. Und ich danke ihnen für diese schöne Gelegenheit an dem Kurs teilnehmen zu dürfen! |
| 3C | Energie sparen. Übersetzung Bewerbung. Lebenslauf | Kein PC Unterricht | PC Program an der Tafel erklären |
| 4C | Was habe ich gefallen sind der Praxis Kurs (Theoretical mit praxis) Umwelt, Excel | Der Kurs war kurz Zeit und wir konnten nicht durch alles versuchen | Ausbildung oder Arbeitsuchen |
| 6C | / | / | / |
| 7C | Die Versuche der Themen, die wir gemacht haben, haben mir gefallen | / | Schulung zu PC Programme mehr verbessern und unterstützen. |
| 8C | / | / | / |
| 9C | Mir hat die Lehrerin gefallen, sie war sehr nett zu jedem. Die Versuche haben mir ebenfalls sehr gefallen. | / | / |
| 11C | / | / | / |
| 12C | Alles gefällt mir. Excel, Powerpoint und Word habe ich sehr schön verstanden. | / | Ich würde eine Ausbildung machen. |
| 1D | Alles hat mir gut gefallen | / | nichts |
| 3D | Die Kursleiterin, genauso wie ihre Unterstützung, hat immer alles deutlich erzählt, war immer bereit zu helfen. Ich habe mich gefreut was neues zu lernen. | Leider nur, dass der Kurs nur 8-10 Terminen hat. / | / |
| 4D | Der Inhalt war gut und informativ. | / | Es wäre gut, wir mit dem Computer arbeiten können. |
| 5D | Die Methode des Unterrichts war sehr gut | / | / |
| 7D | Die arabische Übersetzung, die Ideen, bei der zukünftigen Arbeit helfen. Dämmungsthemen | Ich hatte die Schwierigkeit, dass ich nicht schreiben und lesen kann | nichts. |
| 8D | Ja, meine Lehrerin ist sehr nett. | / | / |
| 10D | Ich habe die Lehrerin mir gefallen. Sie waren sehr nett und hilfsbereit. | Die Inhalte waren gut aber nicht zu viel. Ich glaube wenn mehreren Themen gibt, ist es besser. | Anderen Pprogrammen benutzen uns ins das Praktische Leben oder in einer Arbeit |
| 11D | / | / | / |
| 1E | / | / | / |
| 2E | generel gefähit mir den Kurs (Versuche) | / | Versuche und PC getrennt als Kurse |
| 3E | / | / | / |
| 7E | Ich finde gute Lehrerin Alles gut | / | Ich finde, PC mehr machen z.B. Word, Excel |
| 8E | Die Versuche waren interessant, PC-Lernen, Übersetzung | / | 3 Wochen ist zu kurz, Wiederholen und Weiterlernen, nochmal besuchen |
| 9E | / | / | / |
| 10E | Pc kurs Versuche | / | den Kurs länge besuchen |
| 11E | / | / | / |
| 12E | / | / | / |
| 15E | / | / | / |
| 1F | Alles gefällt mir | Alles ist gut | / |
| 2F | / | / | / |
| 3F | Freunden kennengelernt und die Lehrerin war ganz nett | Die andere Schuleren, die nicht fleissig sind. | Alles war gut. Danke. |
| 7F | / | / | / |
| | Die Lehrerin hat mir gut mit Thema Bewerbung geholfen. Als Physiker war schön, dass ich mit den Versuchen gearbeitet habe. | / | Auf diesem Weg immer weiter gehen |
| 9F | / | / | / |
| 10F | / | / | / |
| 11F | Es hat mir gefallen, das ich auf Excel, Word, PowerPoint gut gelernt | / | / |
| 12F | Die Lehrerin war sehr freundlich. Sie hat alles aklärede und wenn ich ein frage habe, sie antwortet geren. Sie war echt super. | / | Ich würde gerne mich für minjob beworben. |
| 15F | Dolmetscherin + Inhalt war genau und wiese uns was übersetzung von der Lehrerin, und wie sie die Studente machen, die Idee | Nix | länger Dauern |
| 1G | Ich habe Alles im Kurs gefallen zum Beispiel (Inhalte). Ich würde mehr informationen über die teschnicker umwelt schütz und computer programmen haben. | nichts, alles war positiv und prächtig | Ich vermüde, dass die Teilnahme von einige deutschen Studenten mehr beeinflusst sein wird. |
| 2G | Alles gefällt mir. | Es gibt Keine sache die mir nicht gefallen hat | Ich würde die Kooperation zwischen die teilnehmer fördern |
| 4G | Alles gefällt mir. | Gar nichts | / |
| 5G | Die Inhalte ist sehr simpel oder einfach. | Ich glaube brauchen wir mehr zeit, dass 3 wochen sind nicht genug | / |
| 6G | Eigentlich alles | Alles war sehr gut und hilfreich. | / |
| 8G | Schulung zur Energieeffizienz | / | / |
| 9G | / | / | / |
| 10G | / | / | / |
| 1H | / | / | / |
| 2H | Alles warst ok. | / | / |
| 3H | / | / | / |
| 4H | Die ganzen Kurs war sehr gut und gefällt mir sehr. Der Unterrischtet waren immer interessant. Ich habe gut gelernt | Es gibt nicht etwas, alle gefällt mir | Es wird besser wenn wir mehr im Computer lernen können z. B. Computer, zu-Computer-Netzwerk. |
| 6H | / | nichts. | wenn mehr zeit es gibt, wird es besser. |
| 7H | / | / | / |
| 1I | Die Lehrerin waren sehr nett, deshalb habe ich viel gelernt. Die Versuche waren auch hilfreich. | Ich glabe, dass den Kurs länger sein soll mindestens zwei Monate. | Ich würde gern noch Erfahrung beim PC haben. |
| 3I | / | / | / |
| 4I | / | / | / |
| 5I | gefällt mir, dass ich neu sache gelernt habe. | gefällt mir nicht, dass der kurs wenig zeit ist (3 woche -{). | Test machen (probe) |
| | Die Lehrerin verwendete moderne Methoden, um das Neue mit zu erklären: Klare Erklärung basierend auf Intuition, Demonstrationmethode und Experiment mit einem besonderen pädagogischen Takt. | Mir hat es Alles gefallen. | Im Kurs würde ich weiter die selbe Inhalte machen. |

A8: T3-Befragung: Rückmeldungen

T3 - Rückmeldungen

Welche Möglichkeiten haben sich für die Teilnehmer nach der Schulung ergeben?

Rückmeldungen zu T3:

von 27
76

Aufschlüsselung einzelne Teilnehmer (pro Zeile ist ein TN abgebildet)

| TN | Tätigkeit 1 | Zeitraum | Bereich | Tätigkeit 2 | Zeitraum | Bereich | Tätigkeit 3 | Zeitraum | Bereich | Tätigkeit 4 | Zeitraum | Bereich |
|-----|----------------------------------|---------------------------|--|---------------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------|-------------------|-----------------------------|----------------------|------------------|-----------------------------|
| 1A | Weiterbildung | Januar 2018 | IT-Bereich | | | | | | | | | |
| 4A | Weiterbildung GWS | 25.1.-20.7.2018 | CNC Programmieren (Kurs gefördert v. Arbeitsamt) | Dresden Praktikum Abschluss HWK | 3 Wochen 24.6.-16.7.2018 | CNC | Arbet Frankfurt | 13.08.2018 | CNC Fachkraft Programmieren | | | |
| 6A | Nichtis Neues - Arbeitssuchend | | | | | | | | | | | |
| 13A | Berufsschule Integrationsklasse | Letztes Schuljahr 2017/18 | | | | | | | | | | |
| 4B | Anstellung | Bis November 2018 | Firma Wenzel Kerzen, Aschaffenburg | Arbeitssuchend | | | | | | | | |
| 5B | Arbeitsstelle | Seit April 2018 | Lager | | | | | | | | | |
| 1C | Sprachkurs Niveau B2 | 05.03.-01.07.2018 | Sprachkenntnisse verbessern | Wissenschaft, MA, Praxiskurs | ab 01.09.2018 | HG Aschaffenburg Teilzeit | Praktikum | 12.11.-16.11.2018 | Kindergarten | Sprachkurs Niveau C1 | 19.11.18 - 02/19 | Sprachkenntnisse verbessern |
| 2C | Studium an einer UNI | 01.12.2018 | Physik | | | | | | | | | |
| 3C | Sprachkurs Niveau B2 | 01.05.-01.10.2018 | Sprachkenntnisse verbessern | | | | | | | | | |
| 7C | Mini Job | 05.06.-05.08.2018 | Kochhelfer | | | | | | | | | |
| 8C | Praktikum | 04.05.-04.07.2018 | Fachinformatiker | Sprachkurs Niveau B2 | im Herbst | Sprachkenntnisse verbessern | | | | | | |
| 1D | Arbeitssuchend | | | | | | | | | | | |
| 11D | Sprachkurs VHS | 01.09.-01.10.2018 | Sprachkenntnisse verbessern | Einbürgerungs kurs VHS | | | | | | | | |
| 7E | Abiturprüfung | | | | | | | | | | | |
| 8E | Mutterschutz | | | | | | | | | | | |
| 10E | Mutterschutz | | | | | | | | | | | |
| 11E | Sprachkurs Niveau B1 | | Sprachkenntnisse verbessern | | | | | | | | | |
| 15E | Sprachkurs Euro-Schule Niveau C1 | Ab 19.11.2018 | Sprachkenntnisse verbessern | Praktikum Kindergarten | | | | | | | | |
| 3F | Sprachkurs Niveau A2 | 01.09.2018 | Sprachkenntnisse verbessern | | | | | | | | | |
| 9F | Studium | ab 01.10.2018 | Physik Master | | | | | | | | | |
| 12F | Ausbildung | ab 01.09.2018 | Kindertanzenpfleger | | | | | | | | | |
| 15F | Ausbildung | ab 01.09.2018 | IT Branche | | | | | | | | | |
| 4G | Sprachkurs Niveau B2 | 01.10.2018 | Sprachkenntnisse verbessern | | | | | | | | | |
| 5G | Arbeitssuchend | | | | | | | | | | | |
| 6G | Mini Job | 01.09.2018 | Kochhelfer | | | | | | | | | |
| 9G | Sprachkurs Niveau B2 | 15.09.2018 | Sprachkenntnisse verbessern | | | | | | | | | |
| 6H | Sprachkurs Niveau B1 | September 2018 | Sprachkenntnisse verbessern | | | | | | | | | |

A9: Bericht Main-Echo, genehmigter Abdruck

<https://www.main-echo.de/regional/stadt-kreis-aschaffenburg/art490812,6596084>

Begeisterung für Technik wecken

Main-Echo 16.01.2019

Bildung: An der Hochschule Aschaffenburg startet ein neuer Praxiskurs für Geflüchtete – Auch für Thema Klimawandel sensibilisieren

Von unserer Redakteurin
MIRIAM SCHNURR

ASCHAFFENBURG. Die symbolische kleine Waschmaschine vor dem Styroporhäuschen surrt. Eine Schreibschlampe scheint auf die beiden Solarzellen auf dem Dach. Doch dann steht die Waschmaschine plötzlich still. Mit einer »Wolke« aus Papier verdeckt Ulrich Bochtler, Professor für Mess- und Schaltungstechnik, die Energiequelle.

Mit diesem spielerischen Versuch will die Hochschule Aschaffenburg jungen Geflüchteten veranschaulichen, was es mit Fotovoltaik auf sich hat. Das ist eines der Themen, mit denen sich der

Im Juni 2017 gestartet

Die Hochschule will mit diesem Angebot fürs Studium oder eine Ausbildung begeistern. Seit die Kurse im Juni 2017 zum ersten Mal liefen, hätten sich bereits sieben Teilnehmer für ein technisches Studienfach entschieden, sagt Alexandra Krimm vom International Office an der Hochschule.

Überhaupt werde das Angebot gut angenommen: »Auch von vielen Frauen«, sagt Sickenberger. Insgesamt sechs Arbeitsplätze stehen zur Verfügung, die sich jeweils zwei Leute teilen können. Zwei Betreuer und eine arabisch sprechende Mitarbeiterin kümmern sich um die Teilnehmer, erklären viel am Flipchart, bauen Versuche mit auf und stellen Unterrichtsmaterial zur Verfügung – die Fachbegriffe gibt's auch auf Arabisch und in verständlicher Sprache, weil nicht jeder gleich gut Deutsch kann.

Neun Experimente

Der Fotovoltaik-Versuch mit dem Styroporhäuschen ist einer von neun. Die Kursteilnehmer lernen unter anderem, dass man Strom speichern oder auch verkaufen kann, wann sich eine Solaranlage lohnt und wie man Energie spart.

Auch für das Thema Klimawandel oder den Treibhauseffekt wolle man sensibilisieren, so Bochtler. »Vielen ist tatsächlich nicht bewusst, dass das in Deutschland oft diskutiert wird.« Von den Teilnehmern bekommen die Organisatoren gutes Feedback. Die meisten wünschen sich längere Laufzeiten, weshalb man gerade dabei sei, alle Kurse vier statt

drei Wochen anzubieten. Am Ende gibt's ein Zertifikat. Zusätzlich wertet die Psychologische Leitstelle der Uni Würzburg die Rückmeldungen der Kursteilnehmer aus.

Das Gesamtergebnis: Das Kurssystem gefällt und bringt den Teilnehmern einen Zusatznutzen. So wurden zum Beispiel die Kenntnisse in Word, Excel oder Power Point fast verdoppelt. Aber: »Es ist manchmal nicht einfach, Leute für die Kurse zu erreichen«, gibt Sickenberger zu.

Viele hätten im Deutschkurs davon gehört und erzählen es ihren Bekannten. Sie wünscht sich, dass das Angebot noch bekannter wird und sich noch mehr für Technik begeistern. »Man kann das Gelernte auch mal zuhause ausprobieren oder im Labor vorbeikommen.«



Wie funktioniert eine Solaranlage? Alexandra Krimm, Florian Beck, Ulrich Bochtler und Bettina Sickenberger (von links) von der Hochschule Aschaffenburg veranschaulichen das mit einem Versuch.

Foto: Petra Reith

Hintergrund: Praxiskurs Deutsch – Technik, Umwelt, PC

Für die ersten zwei Jahre wurde der Praxiskurs Deutsch – Technik, Umwelt, PC von der deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit 200 000 Euro gefördert. Das, so Projektleiter Ulrich Bochtler, laufe nun aus – bis 2020 übernehme die Förderung der deutsche akademische Auslandsdienst DAAD.

Dessen Projekt Integra unterstützt die Hochschule mit 45 000 Euro und einer Hilfskraftstelle. **Bisher haben insgesamt 80 Geflüchtete das kostenlose Angebot wahrgenommen.** Der Großteil der Teilnehmer (65 Prozent) kommt aus Syrien. »Die meisten haben Abitur und schon eine Ausbildung gemacht«, sagt Betreuerin Bettina Sickenberger. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht, die meisten seien nicht älter als 25. Der Kurs sei laut Sickenberger eine gute Möglichkeit, Zeit zu überbrücken bis zum Studienstart.

Der Praxiskurs A findet ab dem 28. Januar immer montags, mittwochs und donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr statt und geht drei Wochen, die Termine für den **Praxiskurs B** sind immer montags, dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr. **Dieser Kurs geht vier Wochen und beginnt am 18. Februar.** (mir)

Infos bei Bettina Sickenberger, **Tel. 0 60 21/42 06-831**, E-Mail: bettina.sickenberger@h-ab.de

Blick auf den Campus

Praxiskurs Deutsch – Technik, Umwelt, PC – beschäftigt: Am 28. Januar geht es wieder los.

Dann können Migranten drei oder vier Wochen lang an drei Tagen, entweder vormittags oder nachmittags, viele Dinge über Energieeffizienz, Beleuchtung, Wärmeleitung oder Klimawandel lernen, aber auch den Umgang mit PC-Programmen wie Word oder Excel. Experimente mit moderner Messtechnik stehen ebenso auf dem Plan wie Bewerbungstraining. Und natürlich verbessern die Teilnehmer ihre Deutschkenntnisse. »Mitmachen kann jeder, der sich für Technik interessiert«, sagt Bettina Sickenberger, die die Teilnehmer betreut.

A10: Bericht VDE Rhein-Main Ausgabe 1/2019, S. 10f

<https://www.vde-rhein-main.de/de/ueber-uns/vde-rhein-main-informationen>